

Fachwissen des Einrahmers in Frage und Antwort

Hätten Sie's gewußt?

1 Was bedeutet der Ausdruck „ply“ bei der Bezeichnung von Kartons für Passepartouts?

„Ply“ ist das englische/amerikanische Wort für „Schicht“, „Lage“. „Plywood“ ist Sperrholz, das aus mehreren dünnen Holzschichten aufgebaut ist. Mit „ply“ wird in angelsächsischen Ländern auch die Dicke von Baumwolle für Hemden bezeichnet und die Stärke von Passepartout-Kartons, die sich ja aus mehreren Schichten dünneren Kartons zusammensetzen. „1 ply“ entspricht einer Papierlage von 0,38 mm. Ein 1,5 mm starker Karton besteht demnach aus vier „ply“, in der Regel. Davon gibt es auch hier Ausnahmen: Bei der Herstellung besonders fester, harter Kartons werden die Papierlagen so stark zusammengepreßt, daß für einen 1,5 mm starken Karton 8 Papierlagen verbraucht werden. Ein 8-ply-Karton ist in der Regel jedoch $8 \times 0,38 = 3,04$ mm dick.

2 pH-Wert – was bedeutet dieser Ausdruck wörtlich, was wird damit ausgedrückt?

In „pH“ steht p für lat. postestas = Macht, Mächtigkeit und H für lat. hydrogenium = Wasserstoff. Der pH ist ein Maß für die Konzentration der Wasserstoff-Ionen in einer Lösung. Er ist ein Ausdruck für die Stärke von Säuren oder Laugen. Ausgedrückt wird die relative Azidität oder Alkalität, anhand einer pH-Wert-Skala, deren Werte horizontal nebeneinander angeordnet sind und die von 0 bis 14 reichen. Reines Wasser, weder sauer noch alkalisch, hat einen pH von 7 (7 plus/minus 0,5). Dieser Wert liegt in der Mitte der Skala. Links davon sind die pH-Werte für Säuren abzulesen, rechts davon die pH-Werte für Laugen (alkalische Lösungen). Je kleiner der Wert, desto saurer ist eine Lösung, je größer, de-

sto alkalischer. Passepartout-Kartons sollen nach DIN 53 124 pH-Werte zwischen 7,5 und 9,5 (schwach alkalisch) aufweisen.

3 Was sind „Rag-boards“?

Erstklassiges Papier wurde in Europa bis zum Beginn des 19. Jahrhundert aus Hadern hergestellt. Das sind Lumpen (engl. rag = Fetzen, Lumpen, Lappen) und andere aus pflanzlichen Fasern bestehende Abfälle wie z. B. Taue und Netze. Nach der Materialqualität steht Rohbaumwolle den ehemals verwendeten Hadern nicht nach. „Rag-boards“ sind Passepartout-Kartons aus gereinigtem Baumwoll-Zellstoff. Neutral geleimt und mit mindestens 3 % (besser: mindestens 4 %) Kalziumkarbonat gepuffert sind diese Kartons extrem alterungsbeständig und von höchster Qualität, bestens geeignet für die konservierende Passepartoutierung von wertvollem Einrahmungsgut. Gegen ein Passepartout (engl. mount, amerik. mat) aus „Rag-boards“ (engl. board = Karton) ist mithin nichts einzuwenden.

4 Welche Normen gelten für die Papiere und Kartons?

Von den deutschen Industrienormen (DIN) für die Beurteilung der Materialqualität von Papieren und Kartons (auch für Passepartouts) sind vor allem maßgebend DIN 53 124 und DIN 6738. Darüber hinaus gibt es etliche ausländische Normen, die vergleichbare Maßstäbe setzen.

5 Sind die sogenannten Anschüsse bei Blattvergoldung auf Rahmen ein Merkmal minderer Qualität?

„Anschüsse“ treten in Erscheinung als Streifen (meist quer zum Profil) in einer vergoldeten Oberfläche. An diesen Stellen überlappen sich die

angeschossenen Goldblättchen ein wenig. Damit verdoppelt sich die Dicke der Metallaufgabe (Gold, Weißgold, Silber), und dadurch hält die Vergoldung an diesen Stellen dem mechanischen Abrieb (beispielsweise durch regelmäßiges Staubwischen oder durch kontrollierten Abrieb beim Patinieren) länger stand. Die Streifen, in der Fachsprache der Vergolder als „Anschüsse“ bezeichnet, heben sich von ihrer Umgebung deutlich ab. Der Abstand zwischen den Anschüssen entspricht



Handvergoldeter Rahmen mit den typischen Anschüssen

der Seitenbreite der quadratischen Goldblättchen (in der Regel 80×80 cm und 60×60 cm). Anschüsse beleben die vergoldete Fläche optisch, sie sind gewollt, ein Merkmal für handwerkliche Arbeit und kein Qualitätsmangel.

6 Wie stark ist Bilderdraht?

Bei Bilderdraht, meist aus verzinktem Eisen hergestellt, zählt die „wirkliche Bruchkraft“. Damit wird die maximale Belastbarkeit des Bilderdrahts bezeichnet. Wird die Grenze überschritten, reißt der ganze Strang. Ein 1 mm starker Bilderdraht aus Eisen hat eine wirkliche Bruchkraft von 18 kg. Er könnte mithin maximal mit diesem Gewicht belastet werden. Es ist aber ratsam, nicht bis an diese Grenze zu gehen, sondern einen Sicherheitsfaktor (3 kg) zu berücksichtigen. 1,5 mm starker Bilderdraht kann maximal mit 30 kg (Sicherheitsfaktor 5 kg) und 2,0 mm starker maximal mit 75 kg (Sicherheitsfaktor 12,5 kg) belastet werden.